

INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE OEPPING

OEPPING AKTUELL



Aus dem Gemeinderat:

Folge 5/Oktober 2014

Raumordnung:**Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 3.36:**

Nach Vorliegen der Zustimmung der Abteilung Örtliche Raumplanung des Landes hat der Gemeinderat die Erweiterung des Wohngebietes in der Kimmertinger Siedlung beschlossen. Damit können 2 weitere neue Bauplätze geschaffen werden.

Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 3.37:

In der Ortschaft Unterfischbach wurde die geringfügige Erweiterung des gemischten Baugebietes für den bestehenden Gebrauchtwagenhandels- und Servicebetrieb beschlossen, nachdem auch hier die Zustimmung der Fachabteilungen des Landes vorgelegen sind.

Schülerbetreuung:

Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, dass die Schülerbetreuung auch an schulfreien Tagen und an Ferientagen bei entsprechendem Bedarf durchgeführt werden soll. Voraussetzung für die Betreuung ist eine Mindestanzahl von 4 Schülern.

Schloss Götzendorf:

Mit der Errichtung eines Verbindungsganges und einer Stützmauer im Bereich des Schlossgartens wurde die Firma Höfler-Bau, Oeppling, beauftragt. Damit sollen die Wiederherstellung der Gartenanlage sowie die Vorarbeiten für die Errichtung einer neuen behindertengerechten Sanitäranlage mit Terrasse, die als Freiluftbühne verwendet werden kann, ermöglicht werden.

Winterdienst:

Der Stundensatz für die Schneepflugfahrer wurde ab dem Winter 2014/15 um € 3,- angehoben.

AUS DEM INHALT:

Aus der Gemeinderatssitzung v. 22.10.2014	Seite 01 - 03
Feuerwehrhausbau FF-Oeppling	Seite 03
Aktion 99 Sachen, die wir im Mühlviertel machen	
Topothek - das lokale Online-Archiv Oepfinger Skibasar	Seite 04
Oeppling und seine Geschichte Tag der Älteren	Seite 05
Wohnen am Sonnenhang Raiffeisenbank Oeppling Ehrung für Säger Peter Arnreiter Verdienstzeichen des Landes in Gold für Ing. Rüdiger Keinberger	Seite 06
FrauenBerufsZentrum (FBZ) Kinderwarnwesten für alle Taferlklassler in Oberösterreich Vorsicht vor Wildunfällen	Seite 07
Hecken und Sträucher zurückschneiden! Schneeräumung laut § 93 StVO 1960	Seite 08
Veranstaltungskalender	Seite 09
Gesunde Gemeinde Oeppling informiert: Jahresschwerpunkt 2014 - "Oberösterreich ist gesund"	Seite 10
Tag des Apfels am 7. November	Seite 11
1.000 Schreibtische - 1.000 Plätze für die Zukunft Allianz zur Chancengleichheit für Menschen mit Beeinträchtigung	Seite 12
Christkindl aus der Schuhschachtel Verein Chronisch Krank informiert	Seite 13
Gesundheit – sichere Daten aus dem Internet Der aktuelle Selbstschutztipp	Seite 14
Tag der offenen Tür Bioschule Schlägl Tag der offenen Tür HTL Neufelden	Seite 15
Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A-Z	Seite 16

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am **Mittwoch, 17. Dezember 2014** im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Ungefähr eine Woche vor einer Gemeinderatssitzung werden die Tagesordnungspunkte an der Amtstafel und im Internet unter www.oeppling.at kundgemacht.

Genehmigte Protokolle von Gemeinderatssitzungen können Sie auf unserer Homepage www.oeppling.at, unter: Gemeinde & Politik → Politik nachlesen.

Steuern und Gebühren 2015:

Aufgrund einer aufsichtsbehördlichen Weisung sind Anschlussgebühren, Wasserbezugs- und Kanalbenützungsgebühren entsprechend der Indexsteigerung gegenüber dem Vorjahr, mindestens aber um 2 %, anzuheben.

Die neuen Gebühren incl. 10 % Mwst. wurden wie folgt beschlossen:

Wasserzins: € 1,45/m³ (Erhöhung 0,05 Euro)

Kanalgebühr: € 3,35/m³ (Erhöhung 0,10 Euro)

Die Grundgebühren bleiben unverändert: Wasser € 45,00, Kanal € 90,00 im Jahr

Wasseranschlussgebühr: € 13,90/m² der Bemessungsgrundlage, mind. € 2.089,00

Kanalanschlussgebühr: € 23,25/m² der Bemessungsgrundlage, mind. € 3.487,50

Die Abfallgebühren können erst im Dezember beschlossen werden.

Alle übrigen Gebühren und Tarife bleiben unverändert.

Vereins- und sonstige Förderungen:

Für das Jahr 2015 wurden folgende Fördermaßnahmen beschlossen:

Förderungsnehmer/-gegenstand	Förderungen 2015
Sportunion: Sektion Fußball	8.000,--
Sektion Stockschießen	700,--
Sektion Tennis	400,--
Sektion Lauf	400,--
Musikverein, für Aufwandsdeckung bis	3.500,--
Kulturverein Götzendorf, für Abgangsdeckung bis	1.000,--
Seniorenbund Oepping	500,--
Pfarrbücherei Oepping	400,--
Geburt eines Kindes	50,--/Kind
Schuleintritt in die Volksschule	50,--/Schulanfänger
Teilnahme an Schulveranstaltungen	16,--/Schüler u. Veranstaltung
Unterstützung für Studenten: Voraussetzung: HWS in Oepping	Differenz zwischen regulären und ermäßigten Kosten für Semestertickets für öffentliche Verkehrsmittel am Studienort, sofern dort keine Ermäßigung gewährt wird
Energiesparende Maßnahmen und Niedrigenergiehausneubau bis NEZ 45 kWh (gem. Beschl.v.28.04.2011)	10 % der Landesförderung max. 200,--/ Objekt bei max. Jahresfördertopf v. 2.000,--
Garagenzufahrt	200,--/gem. Beschl. v. 30.8.2001
Gewerbeförderungen bei Schaffung neuer Arbeitsplätze infolge Betriebsgründung oder -ansiedlung	50 % der Kommunalabgabe der ersten 3 Jahre
Private Trinkwasseranlagen ohne Anschluss-möglichkeit an öffentl. Wasserversorgung	10 % der Kosten
Bienenzucht	2,--/Volk
Tierzucht	2,--/Erstbelegung
Verein Schlägler Orgelkonzerte u. Musikseminare	150,--
Special Olympics Österreich (Unterstützung von Sportlern mit mentaler Beeinträchtigung)	180,--

Die Förderungen für Tierzucht, Bienenzucht, Garagenzufahrten, Energiesparende Maßnahmen, Teilnahme an Schulveranstaltungen, Volksschuleintritt und Geburt eines Kindes werden in Form von Einkaufsgutscheinen, einzulösen bei den örtlichen Gewerbebetrieben, als Gegensteuerung zum Kaufkraftabfluss gegeben.

Nachtragsvoranschlag 2014:

Die Budgetentwicklung brachte auch 2014 wieder ein günstiges Ergebnis. Das ordentliche Budget erhöht sich bei Einnahmen und Ausgaben um € 24.000,- auf € 2,837.000,-. Nennenswerte Einsparungen brachte u.a. der vergangene milde Winter. Mehreinnahmen sind bei der Grundsteuer B und bei der Kommunalsteuer zu verzeichnen. Das überwiegend trockene Jahr machte allerdings einen vermehrten Trinkwasserbedarf notwendig. Die Ertragsanteile des Bundes können auch um € 24.600,- höher eingenommen werden, so dass insbesondere für die außerordentlichen Vorhaben Straßenbau und Friedhoferweiterung sowie für die baulichen Maßnahmen beim Schloss Götzendorf mehr Mittel zur Verfügung stehen.

Im außerordentlichen Haushalt waren die neuen Vorhaben Feuerwehrhausbau Oepping und Schülernachmittagsbetreuung zu veranschlagen, womit dieses Budget entsprechend erhöht werden musste. Den Ausgaben 2014 von nunmehr € 620.700,- stehen gleich hohe Einnahmen gegenüber. Abgänge aus Vorjahren (Straßenbau und Kanal BA 09) können 2015 durch Landesmittel bedeckt werden.

Der Nachtragsvoranschlag 2014 wurde einstimmig genehmigt.

Topothek – Bildarchiv der Gemeinde:

Der Gemeinderat hat einem Vertragsabschluss zur Führung eines digitalen Bildarchivs, einer sogenannten Topothek zugestimmt. Der Zugang zu dieser tollen Dokumentation von altem und wertvollem Bild- und Dokumentenmaterial ist für die Gemeinde kostenlos. Die Topothek wird von Gemeinde und Kulturverein Götzendorf gemeinsam betrieben. Für die Verwaltung konnte Herr Erwin Hannerer aus Götzendorf gewonnen werden. Die Topothek wird noch in diesem Jahr im Web (www.topothek.oeping.at) für alle Menschen zugänglich sein. Die Gemeindebürger sind aufgerufen sich aktiv daran zu beteiligen (Bereitstellung von Bildmaterial). Bitte auf Seite 4 Artikel unbedingt lesen!

Termine für Gemeinderatssitzungen 2015:

Freitag, 23. Jänner 2015, 19:30 Uhr

Mittwoch, 25. Februar 2015, 19:30 Uhr

Mittwoch, 22. April 2015, 20:00 Uhr

Mittwoch, 24. Juni 2015, 20:00 Uhr

Mittwoch, 02. September 2015, 20:00 Uhr

Mittwoch, 21. Oktober 2015, 19:30 Uhr

Mittwoch, 16. Dezember 2015, 19:30 Uhr

Landwirtschaftskammerwahl am 25. Jänner 2015

FF-Oepping - Feuerwehrhausneubau

Die ersten Gespräche für ein neues Feuerwehrhaus wurden bereits im Jahr 2006 geführt. Mit der Wirtschaftskrise in den darauffolgenden Jahren wurde es jedoch aus finanziellen Gründen immer ruhiger um das Thema. Dieses Jahr war es dann schließlich so weit, am 24. September ging der Spatenstich über die Bühne, Baubeginn war am 6.10.2014.

Planer: Architekturbüro Arkade Haslach, Arch. Rainer Habringer

Bauherr: Freiwillige Feuerwehr Oepping

Bauausführende Firma: WEBER-Bau, 4150 Rohrbach

Mittlerweile gehen die Bauarbeiten am Ortseingang von Oepping zügig voran und wird das neue FF-Haus wie hier dargestellt, aussehen.



Aktion 99 Sachen, die wir im Mühlviertel machen:

Die Aktion „99 Sachen, die wir im Mühlviertel machen“, wird gemeinsam getragen vom Verein „EUREGIO bayerischer wald – böhmerwald“ sowie von den Medien Oberösterreichische Nachrichten, Bezirksrundschau, Tips, Mühlviertel TV und Freies Radio Freistadt. Ziel der Aktion ist es, das typisch Mühlviertlerische in allen Lebensbereichen zu entdecken und ins Licht zu rücken. Jeder, der Menschen nominieren möchte, die mit dem, was sie tun, charakteristisch sind für das Mühlviertel, kann sich auf der Internetseite www.99sachen-muehlviertel.at an der Aktion beteiligen. Einzige Voraussetzung dafür ist, dass die nominierten Personen mit ihrer Nennung einverstanden sind.



Die Gemeinde beabsichtigt, ihre Geschichte in Form von Bildern im World Wide Web der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Damit soll der ständige Wandel in einem Ort, in einer Gemeinde dokumentiert und für die Nachwelt festgehalten werden. Zu diesem Zweck wird eine sogenannte Topothek als Online-Portal eingerichtet.

Die **Topothek** ist eine virtuelle Sammlung von Bildern, Karten, Video- und Audioaufzeichnungen mit genauer Verortung, Datierung und Verschlagwortung in Österreich. Zielsetzung der Topothek ist es, privates historisches Material und Wissen unter der Mitarbeit der Bevölkerung (Crowdsourcing) für die Allgemeinheit sichtbar zu machen und es auch für die Wissenschaft als vorgelagerte Feldforschung zu erschließen. Dieses geplante digitale historische Bildarchiv lebt von dem Material, das dafür bereitgestellt wird. In der Bevölkerung schlummern vielfach noch Bildschätze, die auch für die gesamte Bevölkerung von Interesse sein können. Die Gemeinde ersucht daher alle (vor allem ältere) Gemeindebürger, Bilder von früher, z.B. von Festen, Handwerk, Landwirtschaft, gesellschaftlichen Ereignissen, kulturellen und anderen Veranstaltungen, Brauchtum, Vereinstätigkeiten, Schule, kirchliche Anlässe usw. – es gibt praktisch keine Grenzen – für dieses Vorhaben zur Verfügung zu stellen. Bringen Sie diese Bilder zur Gemeinde, dort werden sie digital erfasst und im Original wieder zurückgegeben. Es gibt keinen Redaktionsschluss, Sie können die Bilder jederzeit zur Gemeinde bringen. Die Topothek Oepping wird unter der Patronanz der Gemeinde und vom

Kulturverein Götzendorf geführt werden. Die Bilder werden von Herrn Erwin Hannerer aus Götzendorf auf die Internetseite eingepflegt und schon bald können Sie dann unter oepping.topothek.at die Bilder im Internet sehen.

Wichtig wäre, dass man bei Photographien von Personen, Personengruppen usw. noch weiß, wer auf dem Foto abgebildet ist. Das macht das Archiv erst richtig interessant, wenn man Bilder ansehen kann und auch noch die Leute darauf kennt und der jüngeren Generation von ihnen (z.B. ihren Vorfahren) erzählen kann.

Beispielfoto von Schulchronik Götzendorf



1975 04.06 Erstkommunion in Götzendorf

1. Reihe: Adolf Schopper, Eva Winkler, Willi Kobler, Renate Küblböck, Hermann Karl, Eva Natschläger, Franz Schaubmaier, Mathilde Mayrhofer, Karin Hannerer
2. Reihe: Greti Kobler, Ludwig Scheuer, Elisabeth Grinninger, Gerhard Mayrhofer, Rosi Zoidl, Rudolf Schopper, Martha Schaubmaier, Bernhard Höglinger,
3. Reihe: Franz Magauer, Eva Kraml, Alois Stöbich, Rosmarie Harauer, Heinz Hannerer, Berta Humenberger, Herbert Zoidl



Ihr Bürgermeister
Wilhelm Peinbauer
und die Bediensteten
der Gemeinde
wünschen Ihnen
einen besinnlichen
Advent.

Freitag **28** November 10:00 - 20:00 h

Samstag **29** November 9:00 - 18:00 h

Rechtzeitig
an den
Schul-Skikurs
denken!

Oeppinger Skibasar

im VS-Turnsaal

Wir stellen wie immer fachkundiges Personal zur Verfügung.
Selbstverständlich werden auch NEUE Waren angeboten.
Wir behalten uns einen kleinen Unkostenbeitrag ein,
dieser kommt der Sektion Fußball zugute.

Veranstalter: Union Oepping Sektion Fussball



„Geschichte ist nicht nur Geschehenes, sondern Geschichtetes - also der Boden, auf dem wir stehen und bauen.“ (Hans von Keler (*1925), dt. Theologe)

Die Anfangszeit der Besiedelung unserer Gemeinde ist sehr lückenhaft und kann nur durch die Erforschung der historischen Urkunden und Urbare erschlossen werden.

Um 1170, 1180 erfolgte die erste geschichtliche Nennung von Fischbach, Dobretshofen und Götzendorf. Die Herren von Götzendorf waren bis 1422 die ersten Besitzer der gleichnamigen Herrschaft.

Bild: Urkunde im Besitze des Stiftes Wilhering von 1180: Diepold, Bischof von Passau, bekräftigt einen mit dem Kloster Wilhering unter Abt Gebhart eingegangenen Tausch, betreffend den Zehent in der Scharthen und zu Arbenberg, welchen er dem Kloster für einige Besitzungen zu Düringensteten überlassen hat. Unterschrift von Walter von Gocynesdorf (Götzendorf), Pergament mit Siegel, Schrift Latein.¹

In der Urkunde vom 03. März 1303 beurkundet Rüdiger von Haichenbach als Lehensherr, das Wernhard von Fischbach, dem Chalhoch von Falkenstein zwei Mansen in Berlesreith, auch ganz Schwalsöd und Mühledt für 27 Pfund Wiener Pfennige versetzt hat.

Die erste geschichtliche Nennung fast aller in der Gemeinde liegenden Ortschaften erfolgte im Jahre 1303. Als Rüdiger von Haichenbach zu seinem Schwiegersohn nach Niederösterreich zog, verkaufte er am 30. Juni 1303 sein Besitztum an den Bischof Wernhart von Passau, seinem Lehensherrn, um 204 Pfund Pfennige. Der Besitz bestand aus dem Herrenhaus oder Hochhaus, dem Maierhof Hausteiner in Girichen (Ödenkirchen). Außerdem gehörten folgende Dörfer zu seinem Besitztum: Oberneudorf mit 20 Höfen, Perslesreith (das heutige Berlesreith) mit 3 Lehen (Bauernhäuser), Epping (Oepping) mit 2 Lehen und 6 Hofstätten, dazu Stadel (Starling) und Fleck (Fleckbauer, Einzelhof), Chumbrechtung (Kimmerting), die Mühle in Peherstorf, Einzelbesitze in Obergahleiten, Haugsberg, Fischbach, Pitretsberg, Salichenberg (Scherer in Salaberg), Krenau (Ramlar, Bauernhof in Untergrünau) und Kanten, die ritterliche Lehen waren. Als einer der Zeugen für diese Urkunde wurde auch Wernhart von Götzendorf genannt.²

Unser Gemeindegebiet war größtenteils Besitz des Passauer Bischofs, der als Landesherr diese Landstriche an verschiedene Lehensritter, wie eben Rüdiger von Haichenbach, als Lehen vergab. Diese Lehensritter vergrößerten diesen Besitz durch Rodungen und Gründungen von Ortschaften. So kann man annehmen, dass Oepping auf dem Grund und Boden des Landesherrn, des passauischen Bischofs, durch den Lehensritter Rüdiger von Haichenbach und seinen Untertanen gegründet worden ist.

¹ 1180 Bildquelle: Wilhering Stiftsarchiv, www.mom-ca.uni-koeln.de

² 1303.06.30 Urkundenbuch des Stiftes Schlägl, Aigen i. M., 2003, Nr. 53, S. 69.

Tag der Älteren

Ungefähr 80 BürgerInnen über 70 Jahre folgten der Einladung der Gemeinde/Pfarre Oepping zum Tag der Älteren. Zuerst feierten die Mitbürger in der Pfarrkirche einen gemeinsamen Festgottesdienst. Anschließend verbrachten die Senioren bei Speis und Trank und einer sehr stimmungsvollen Unterhaltung einen gemütlichen Vormittag im Gasthaus Haidvogel.

Bedanken möchten sich Gemeinde und Pfarre nochmals aufs Herzlichste bei den Mitwirkenden für die gelungenen Auftritte. Sie haben dazu beigetragen, dass für viele betagte Mitbürger dieser Vormittag in schöner Erinnerung bleibt. Besonderer Dank gilt auch der Katholischen Frauenbewegung für die Unterstützung.

Wohnen am Sonnenhang

Unübersehbar prägt die neue Wohnanlage in bester Lage am Sonnenhang das Ortsbild von Oepping.

Die Wohnbaugenossenschaft „Lebensräume-Linz“ errichtete dort im ersten Bauabschnitt eine Wohnanlage mit 16 geförderten Mietwohnungen. In einem 2. Bauabschnitt sind weitere 8 Wohnungen geplant. Die offizielle Übergabe der ersten 7 Wohnungen wird am 22. Jänner 2015 erfolgen.



Weitere Interessenten können sich an das Gemeindeamt Oepping (Tel. 07289/8235-21) wenden bzw. persönlich vorbeikommen und sich über die Wohnungen (Ausstattung, Pläne, Kosten, Größe,...) informieren. Es sind noch Wohnungen mit 62m², 82m² und 118m² zu vergeben. Info-Broschüren werden kostenlos ausgegeben.

Raiffeisenbank Oepping

Verlässlichkeit und Kompetenz seit 125 Jahren:

Im Dezember 2014 wird die Raiffeisenbank Oepping 125 Jahre. Am 4. Dezember ab 18 Uhr wird das Jubiläum im Gasthaus Haidvogel gefeiert. Neben einem aktuellen Geschäftsbericht, und einen Rückblick auf 125 Jahre Raiffeisen in Oepping werden auch die **Weltweiber** zu Gast sein!

Die Raiffeisenbank Oepping freut sich auf Ihren Besuch!

Verlässlichkeit und
Kompetenz
seit 125 Jahren!



**Raiffeisen
Meine Bank**

Ehrung für Sägewerksbesitzer Peter Arnreiter



Mit der Wirtschaftsmedaille der WKOÖ gratulierte der Fachgruppenobmann der Holzindustrie, Johannes Hanger, dem Oeppinger Sägewerksbesitzer Peter Arnreiter zu dessen 50er. Arnreiter übernahm 1982 den elterlichen Sägebetrieb, der heute als Nahversorger in Sachen Holz neben Schnittholz und Hobelware für Holzbaubetriebe und private Häuslbauer auch verschiedenste Holzprodukte für den Innenausbau und die Gartengestaltung anbietet. Seit 1990 engagiert sich Arnreiter auch in der Branchenvertretung der OÖ. Holzindustrie und setzt sich besonders für die Interessen der kleineren und mittleren Sägebetriebe ein. Als Mitglied der Generalversammlung von proHolz OÖ ist dem Mühlviertler Säger auch der vermehrte Einsatz von Holz als nachhaltiger Bau- und Werkstoff ein besonderes Anliegen.

Verdienstzeichen des Landes in Gold für Ing. Rüdiger Keinberger

Vom Verkaufsleiter und Prokuristen zum Geschäftsführer und Vorstandsdirektor: Eine Bilderbuchkarriere hat Rüdiger Keinberger, Geschäftsführer von Röchling Leripa Papertech und Vorstand im Gesamtkonzern Mannheim, hingelegt. Er war und ist maßgeblich daran beteiligt, dass der Standort in Oepping nicht nur erhalten, sondern weiter ausgebaut wird. Dafür erhielt er das Goldene Verdienstzeichen des Landes überreicht. Keinberger engagiert sich auch sozial bei den Rotariern und dem Roten Kreuz.



FrauenBerufsZentrum (FBZ) im Verein ALOM

Eine Ausbildung zur Fachsozialbetreuerin für Altenarbeit, das Nachholen des Lehrabschlusses zur Köchin, Floristin und Stylistin, die Ausbildung zur Fachanleiterin, einen EDV Auffrischkurs

Das sind nur einige der Aus- und Weiterbildungen, die Teilnehmende im Anschluss an das FrauenBerufsZentrum in Rohrbach absolvierten. Der Ausbildungsmarkt ist facettenreich und manchmal auch unübersichtlich. Im FrauenBerufsZentrum gibt es Unterstützung bei der Wahl der passenden Ausbildung und Beratung hinsichtlich Fördermöglichkeiten. Eine Ausbildung erhöht die Chancen für Frauen am Arbeitsmarkt erheblich, denn Fachkräfte sind gesucht.

Zudem wird auch Unterstützung bei der direkten Arbeitssuche und für einen selbstsicheren Auftritt im Bewerbungsprozess angeboten. Die Leistungen im FrauenBerufsZentrum können drei Monate kostenlos in Anspruch genommen werden. Jeweils Dienstag und Donnerstag gibt es Gruppenberatungen und Workshops, daneben noch individuelle Beratungen. Zugangsberechtigt sind Frauen ohne Arbeit und mit Qualifizierungsinteresse. Interessierte melden sich bei der zuständigen Beraterin oder beim zuständigen Berater im AMS Rohrbach 07289-6212. Das FBZ ist ein Teilprojekt des ALOM FrauenTrainingsZentrums, Stadtplatz 11, Rohrbach-Berg, 07289-4126.



Kinderwarnwesten für alle Taferlklassler in Oberösterreich

Eine Kampagne des Landes OÖ für "Mehr Sicherheit am Schulweg"

Alleine auf oberösterreichischen Straßen verunglücken jährlich rund 400 Kinder im Alter zwischen 0 – 14 Jahren. Das Risiko bei Dunkelheit in einen Unfall verwickelt zu werden, ist dreimal höher als am Tag. Mehr als zwei Drittel der Verkehrsunfälle, bei denen Kinder verletzt werden, ereignen sich bei Dämmerung bzw. Dunkelheit.

Einen Beitrag zu mehr Sicherheit leistet das Land Oberösterreich auch im heurigen Jahr gemeinsam mit der AUVA, der OÖ Versicherung, der HYPO OÖ und dem OÖ Zivilschutzverband. 16.500 Kinderwarnwesten wurden in den ersten Schulwochen allen oberösterreichischen Schulanfänger/innen kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie dienen der Sicherheit der Kinder ganz nach dem Motto: Sicher – sichtbar! Die Verteilung erfolgte wieder in den Volksschulen direkt an die Kinder.



Foto: Upart/Kutzler

Vorsicht Wildunfälle

Diese können schneller passieren als man denkt und gerade bei einem Unfall mit größerem Wild kann es zu erheblichen Sach- und Personenschaden kommen.

- Wer vorbereitet und aufmerksam fährt, ist sicher unterwegs:
- Beim Verkehrszeichen „Achtung Wildwechsel“ Geschwindigkeit verringern und bremsbereit fahren.
- Achtung vor allem in der Dämmerung, bei Feldern und Wäldern
- Sicherheitsabstand zum Vordermann vergrößern
- Ein Wildtier kommt selten allein
- Bei Wild-Sichtkontakt bremsen, abblenden und kräftig wiederholt hupen
- Bei Vollbremsung Auto nicht verreißen, Lenkrad fest umklammern

Ist doch ein Wildunfall passiert:

- Sofort anhalten und die Unfallstelle absichern (Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen, Pannendreieck in geeignetem Abstand aufstellen)
- Eventuelle verletzte Personen versorgen und die Polizei oder örtliche Jägerschaft verständigen
- Verletzte Tiere nicht berühren. Wer das verletzte oder tote Tier mitnimmt macht sich strafbar!



Hecken und Sträucher zurückschneiden!

Durch unzureichenden Hecken- und Baumschnitt entstehen bei Straßen im Kreuzungsbereich Gefahrenstellen für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr, insbesondere Sichtbehinderungen bei hinausragenden Sträuchern und Ästen. Leider wird dabei aber fallweise zu wenig darauf geachtet, dass auch dem angrenzenden Straßenraum das entsprechende Augenmerk zu schenken ist. Bäume und Sträucher, die auf Straßen und Gehsteige hinausreichen, sind nicht nur sichtbehindernd, sondern stören auch die Passanten. Gerade bei Gehsteigen, Ausfahrten oder in der Nähe von Verkehrsschildern können Sichtbehinderungen zu gefährlichen Situationen führen.

Um die notwendige Sicherheit zu gewährleisten, ist es daher unumgänglich, dass die Sträucher und Hecken ordnungsgemäß (im Kreuzungsbereich von Straßen – max. 60 cm Höhe) zurück geschnitten werden. Wir ersuchen darauf besonders zu achten, damit ein Einschreiten der Straßenverwaltung (Gemeinde) nicht notwendig wird.

Bitte beachten: Nach dem Öö. Straßengesetz dürfen Zäune und Hecken innerhalb eines Bereiches von acht Metern neben dem Straßenrand nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung (das ist bei Gemeindestraßen die Gemeinde und bei Landesstraßen die Straßenmeisterei) errichtet bzw. gepflanzt werden. Einzelne Bäume, Baumreihen oder Sträucher dürfen nur in einem Abstand von mehr als einem Meter zum Straßenrand gepflanzt werden. Wenn es durch Bäume, Sträucher, Hecken oder dergleichen zu einer Sichtbehinderung kommt, so kann die der Bürgermeister bzw. die Bezirkshauptmannschaft den Grundeigentümer mit Bescheid auffordern, die Sichtbehinderung zu beseitigen. Unabhängig davon kann aber der Eigentümer des Straßengrundes in Ausübung des Eigentumsrechts Äste, die vom Nachbargrund in den Luftraum des Straßengrundes hängen, zurückschneiden.



Schneeräumung laut § 93 StVO 1960

Gemäß § 93 Abs. (1) StVO haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften) dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwegen einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegen-Anlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu streuen. Die fallweise Gehsteigräumung durch die Gemeinde befreit jedoch die Eigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten gemäß § 93 StVO. Die Verpflichtung des Liegenschaftseigentümers nach § 93 Abs. (1) StVO erstreckt sich auch auf den durch einen Schneepflug auf den Gehsteig verbrachten Schnee.

Weitere wichtige Hinweise: Bei der Durchführung des Winterdienstes kommt es immer wieder zu Behinderungen wegen abgestellter Fahrzeuge auf den Straßen und Gehsteigen. Es ergeht daher das höfliche Ersuchen an die Fahrzeugbesitzer, ihre Fahrzeuge auf eigenem Grund zu parken. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass gemäß § 24 Abs. (3) d) StVO das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben, verboten ist. Weiters wird darauf hingewiesen, den Schnee von Haus- und Garagenzufahrten nicht auf die Fahrbahn zu verbringen, sondern auf eigenem Grund zu lagern. Gemäß § 93 Abs. (6) StVO ist zum Ablagern von Schnee und Häusern oder Grundstücken auf die Straße eine Bewilligung der Behörde erforderlich.

Überdies wird darauf hingewiesen, dass der vom Schneepflug geräumte Schnee vor Garagenzufahrten auf keinen Fall wieder auf die Straße geworfen werden darf. Manche Objektbesitzer schaufeln von ihren privaten Wegen u. (Park-)Plätzen den dortigen Schnee auf die vorbeiführende Straße. Das bewilligungslose Ablagern von Schnee auf öffentlichem Gut stellt einen Verwaltungsstraftatbestand dar. Ist dieses rechtswidrige Handeln sodann ursächlich für einen Schadenseintritt, z.B. Unfall, so kann der Geschädigte hier sogar unmittelbar gegenüber dem Betreffenden, der den Schnee auf öffentlichem Gut abgelagert hat, zivilrechtlich vorgehen. Diese gesetzliche Regelung ersuchen wir zu beachten.



Veranstaltungskalender

November	
Samstag 01.11	Allerheiligenausrückung In Oepping V: Kameradschaftsbund Oepping
Freitag 07.11	Tag des Apfels In Oepping V: Gesunde Gemeinde Oepping
Sa. – So. 08.11 - 09.11	Bläserstage mit Konzertwertung In Lembach (Alfons-Dorfner-Halle) V: Bezirksblasmusikverband
Donnerstag 13.11	Linedance Abend Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
Freitag 14.11 19:00 Uhr	Charity – Poker-Turnier Union Oepping Volksschule Oepping - Turnsaal V: Union Oepping
Samstag 15.11 20:00 Uhr	Ball der Feuerwehr Götzendorf Gasthaus Haidvogel - Saal V: Freiwillige Feuerwehr Götzendorf
Freitag 21.11 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Sonntag 23.11 08:15 Uhr	Pfarrcafé Pfarrheim Oepping V: Obergrünau und Katzing
Sonntag 23.11 09:00 Uhr	Cäcilienmesse Pfarrkirche Oepping V: Musikkapelle Oepping
Mittwoch 26.11 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Donnerstag 27.11 20:00 Uhr	Offenes Singen Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Fr. – Sa. 28.11 - 29.11	Wintersportbasar Volksschule Oepping - Turnsaal V: Union Oepping
Freitag 28.11 19:00 Uhr	Sparvereinsauszahlung Gasthaus Grill V: Sparverein Grill
Samstag 29.11 17:00 Uhr	Adventkranzsegnung Pfarrkirche Oepping V: Pfarre Oepping

Dezember	
Donnerstag 11.12	Linedance Abend Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
Samstag 13.12 09:00 Uhr	Weihnachtsmarkt Bei Fa. Höfler Bau V: Kameradschaftsbund Oepping/ Wirtschaftsbund
Samstag 13.12 18:00 Uhr	Punschstand mit Adventmarkt Dorfplatz Götzendorf V: Sparverein der jungen Götzendorfer
Mittwoch 17.12 19:30 Uhr	Gemeinderatssitzung Sitzungssaal der Gemeinde Oepping V: Gemeinde Oepping
Freitag 19.12 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Samstag 20.12 19:30 Uhr	Bußfeier im Advent Schlosskirche Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf
Mittwoch 24.12 Vormittags	Verteilung des Friedenslichtes In Oepping V: Freiwillige Feuerwehr Oepping
Mittwoch 24.12 16:00 Uhr	Krippenandacht Pfarrkirche Oepping V: Pfarre Oepping
Mittwoch 24.12 22:45 Uhr	Mettenblasen + Christmette Pfarrplatz + Pfarrkirche Oepping V: Musikkapelle/Pfarre Oepping
Samstag: 27.12 17:00 Uhr	Danksagung Schlosskirche Götzendorf V: Naturfreunde Oepping/Umgebung
Mittwoch 31.12 16:00 Uhr	Jahresabschlussandacht Pfarrkirche Oepping V: Pfarre Oepping
Mittwoch 31.12 16:00 Uhr	Jahresabschlussfeier Schlosskirche Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf
<p><u>Medieninhaber & Herausgeber:</u> <i>Gemeindeamt Oepping, 4151 Oepping Kapellenstraße 2, Tel.: 07289/82 35, Fax.: 07289/82 35 –35 E-Mail: gemeinde@oepping.ooe.gv.at, Homepage: www.oepping.ooe.gv.at</i></p> <p><i>Herausgegeben von: Gemeinde Oepping Druck: Eigenverlag Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Wilhelm Peinbauer</i></p> <p><i>Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung: Mittwoch, 17.12.2014</i></p>	

Die Gemeinde ist gerade dabei, den Veranstaltungskalender für das Jahr 2015 zu erstellen. Damit der Veranstaltungskalender wieder umfassend und vollständig wird, bittet die Gemeinde **ALLE VERANSTALTER, VEREINE UND ORGANISATIONEN** um Bekanntgabe der Termine bzw. Veranstaltungen im nächsten Jahr bis **10. November 2014. DANKE!**

Ballaststoffe bringen Schwung in den Darm

Ballaststoffe sind für den Menschen unverdauliche Nahrungsbestandteile und wurden lange Zeit als unnötig betrachtet. Heute wissen wir, dass ein hoher Ballaststoffgehalt in der Ernährung wichtig ist und die Entstehung von Krankheiten verhindern kann. Ballaststoffe sind nur in pflanzlichen Lebensmitteln (Getreide, Gemüse, Obst) enthalten. Aus diesem Grund werden sie oft als Pflanzenfasern bezeichnet. Auch Schlackenstoffe oder nicht verwertbare Kohlenhydrate sind häufige Umschreibungen für Ballaststoffe. Getreideprodukte enthalten viele funktionelle Ballaststoffe.

Wie wirken Ballaststoffe?

- Sie regen die Darmtätigkeit an und erhöhen das Stuhlvolumen.
- Sie beschleunigen die Darmpassage, verhindern so Verstopfung und verschiedene Darmerkrankungen.
- Sie haben eine Schutzfunktion vor Dickdarmkrebs, weil giftige und krebserregende Stoffe durch sie schneller ausgeschieden werden. Sie dienen der Vorbeugung von erhöhten Blutfett- und Blutcholesterinwerten, von Übergewicht, Zuckerkrankheit, Arterienverkalkung, Hämorrhoiden, Gallensteinen, etc.

Ballaststoffreiche Lebensmittel

- ... sättigen früher, da sie Wasser binden und den Magen gut füllen. Die Sättigung hält auch länger an.
- ... liefern relativ wenig verwertbare Energie (Kalorien) und helfen somit beim Abnehmen und Gewicht halten.
- Wer seinen Kalorienbedarf im hohen Maße mit ballaststoffreichen Lebensmitteln deckt und mit Fett, Zucker, Alkohol sparsam umgeht, wird kaum Gewichtsprobleme kennen.
- ... helfen bei der Senkung des Blutcholesterinspiegels mit. Sie binden im Darm Gallensäuren und entziehen so dem Körper auf natürliche Weise Cholesterin.

Besonders ballaststoffreich sind:

- Hülsenfrüchte (Erbsen, Linsen, Bohnen)
- Kraut- und Kohlsorten, Kartoffeln
- Trockenobst, Nüsse, Samen (Leinsamen, ...)
- Beerenobst, Apfel, ...

Wie viele Ballaststoffe soll man essen?

Empfohlen werden mindestens **30g pro Tag** für den Erwachsenen (derzeit unter 20g pro Tag). Nicht alle Ballaststoffe sind gleich wirksam: Mindestens die Hälfte der Ballaststoffe sollte aus **Getreideprodukten** stammen.

Also essen Sie häufiger:

- Vollkorn- und Getreidemehlbrote
- Getreidegerichte aus: Hafer, Weizen, Roggen, Gerste, Grünkern, Dinkel, Hirse, Polenta, Buchweizen
- Vollmehl, Vollkornmehl
- Naturreis, Vollkornteigwaren
- Müsli (Getreide eingeweicht oder Schrot oder Flocken)
- Die Zufuhr an Getreideballaststoffen sollte mindestens 15g betragen.



Umstellung auf ballaststoffreiche Kost

Die Umstellung auf ballaststoffreiche Kost soll langsam (schrittweise) erfolgen. Zu Beginn der Kostumstellung können Völlegefühl, Blähungen,... auftreten. Diese Beschwerden verschwinden jedoch in der Regel innerhalb einiger Tage. In diesem Zusammenhang sollte man auch Ballaststoffkonzentrate (Kleieprodukte) nur sparsam verwenden und keinesfalls ofenfrische Vollkornprodukte und –backwaren essen.

Die Kost muss flüssigkeitsreich sein, da ballaststoffreiche Nahrungsmittel, insbesondere Kleieprodukte aufgrund der hohen Quelleigenschaft viel Flüssigkeit benötigen! Wasser, Mineralwasser, Tees, verdünnte Fruchtsäfte, Gemüsesäfte,... sind ideal.

Etwas mehr als 63.000 Tonnen Äpfel werden pro Jahr verspeist. Damit liegt der Apfel auf Platz 1 der Top-Obstsorten. 5,2 Prozent wurden im vergangenen Jahr in Bio-Qualität gekauft – Tendenz steigend. Als wahre Apfeltiger entpuppen sich Familien mit Kindern. In dieser Kategorie liegt der Anteil der Apfel-Käufer um rund 30 Prozent höher als beispielsweise bei jungen Singles.

Heurige Ernte etwas kleiner, aber sehr gute Qualität

In Österreich werden auf etwas mehr als 6.000 Hektar rund 220.000 Tonnen Äpfel geerntet. Die überwiegende Menge kommt dabei aus der Steiermark, wo auf 4.800 Hektar Apfelkulturen gedeihen. Auch in Niederösterreich (503 Hektar), im Burgenland (364 Hektar) und in Oberösterreich (225 Hektar) gibt es weitere nennenswerte Apfelkulturen. Die heurige Apfelernte ist aufgrund der Frostschäden im Frühjahr und einem teils ungünstigen Blühwetter insgesamt etwas kleiner ausgefallen als im vergangenen Jahr. Während der restlichen Vegetationsperiode war die Witterung aber durchwegs zufriedenstellend. „Die Apfelbauern und auch die Konsumenten können sich daher über eine sehr gute Qualität freuen“, berichten die Experten der Landwirtschaftskammer Steiermark.

Kalorienarmer Energiespender

Äpfel sind DIE ideale Jause. Sie haben wenige Kalorien, aber viel Vitamin B1, B2, C und Beta-Karotin, sowie Kalium, das den Körper entwässert. Ihr Fruchtzucker gelangt direkt über das Blut in die Muskeln und wird dort sofort in Energie

umgewandelt. Schon ein Apfel am Tag versorgt den Körper mit einem Viertel des täglichen Vitamin C-Bedarfs. Äpfel gehören botanisch gesehen zu den Rosengewächsen. Man spricht auch von einer „Scheinf Frucht“, weil sich ihr Fruchtfleisch nicht nur aus dem verdickten Fruchtblatt entwickelt, sondern zusätzlich auch aus anderen Pflanzenteilen wie dem Blütenboden.

Der beste Lagerort für Äpfel ist ein kühler, nicht zu trockener Platz. Die Früchte sollten getrennt von anderem Obst und Gemüse gelagert werden. Sie produzieren bei der Lagerung nämlich Ethylengas, das anderes Obst und Gemüse schneller altern lässt.

Mittlerweile gibt es viele verschiedene Apfelsorten – von süßlich mild bis kräftig säuerlich. Es gibt übrigens eine eigene Wissenschaft, die sich mit der Einteilung der Apfelsorten beschäftigt – die Pomologie.

Wussten Sie, dass ...

... neben New York auch Wien als „Big Apple“ galt? Die Bundeshauptstadt wurde einst als der „goldene Apfel“ umschrieben, den die Türken im 16. Jahrhundert erobern wollten. Gemeint war die vergoldete Kugel auf der Spitze des Stephansdomes.

... der französische Impressionist Paul Cézanne besonders gerne Äpfel malte, weil sie für ihn die Vollendung der runden Form verkörperten?

... der größte bisher registrierte Apfel 1997 von einem britischen Bauern geerntet wurde? Das Prachtexemplar brachte 1,9 Kilo auf die Waage und hatte einen Durchmesser von 53 Zentimeter.

Quelle: www.ama-marketing.at

Am 7. November ist Tag des Apfels



Auch in diesem Jahr wird den Gemeindebürgern und Kindern von Oepping am Tag des Apfels ein Gruß der Gesunden Gemeinde überreicht. Am Freitag, den 07. November 2014 werden im **Kindergarten, Volksschule, Gemeindeamt, auf den Bushaltestellen und bei der Raiffeisenbank** wieder Äpfel zur freien Entnahme bereit stehen.

1.000 Schreibtische - 1.000 Plätze für die Zukunft

Gemeinsam mit Ö3 startete die Volkshilfe Anfang September die Aktion "1.000 Schreibtische – 1.000 Plätze für die Zukunft". Schon in den Kinderzimmern wird deutlich, wie unterschiedlich die Startbedingungen für Kinder und Jugendliche auch bei uns in Österreich sind. Leider gibt es Kinder-/Wohnzimmer, wo es an allem fehlt - auch an einem Platz zum Lernen. 304.000 Kinder in Österreich leben in dieser Situation.

Es liegt in der Natur der Kinder, Dinge entdecken zu wollen und neugierig zu sein. Bei dieser Aktion geht es darum Kindern, die keinen Ort dafür haben, einen solchen zu schaffen", sagt Volkshilfe Bundesgeschäftsführer Erich Fenninger. Mit der Verteilung von 1000 Schreibtischen können wir Kinder in Österreich stärken und ihnen ihren eigenen Platz zum Lernen und Reflektieren bieten.

Im Zuge dieser Aktion spendete die Ö3-Gemeinde ausreichend Geld, um 1.000 Schreibtische für Kinder aus armutsgefährdeten Familien zur Verfügung stellen zu können.

Diese möchten sie nun vergeben!

Vergeben werden die Schreibtische an Familien, die über ein niedriges monatliches Nettoeinkommen verfügen. Die Einkommensgrenzen sind die gleichen wie für die Befreiung von der Rundfunkgebühr. Es können pro Familie auch mehrere Schreibtische beantragt werden.

Wichtig ist, dass:

- AntragstellerIn und Kind/er in einem gemeinsamen Haushalt leben und
- das/die Kind/er das Alter von 16 Jahren nicht überschreitet/n.

Für nähere Informationen können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden, unter 07289/8235 oder gemeinde@oepping.ooe.gv.at

EINE KOOPERATION VON:



HITRADIO Ö3

volkshilfe.

Allianz zur Chancengleichheit für Menschen mit Beeinträchtigung

Die Allianz möchte, dass Menschen mit Beeinträchtigungen die gleichen Chancen haben wie andere Menschen auch. Es warten sehr viele Menschen mit Beeinträchtigungen darauf, dass sie Unterstützungs-Leistungen aus dem Oö. Chancengleichheits-Gesetz bekommen, zum Beispiel einen Platz zum Wohnen oder Persönliche Assistenz. Am 30. April 2014 waren das 6.030 Menschen mit Beeinträchtigungen. Das sind sehr viele Menschen. Es steht im Oö. Chancen-Gleichheits-Gesetz, dass Menschen mit Beeinträchtigungen das Recht auf Unterstützungs-Leistungen haben. Weil zu wenig Geld da ist, bekommt nicht jeder die Unterstützungs-Leistung, die er braucht. Das behindert die Menschen mit Beeinträchtigungen am Leben. Das verhindert, dass sie die gleichen Chancen wie andere Menschen haben. Mehrere Tausend Menschen mit Beeinträchtigungen in Oö werden dadurch ausgegrenzt. Wir möchten das nicht akzeptieren. Wir möchten, dass das Land Oö nicht bei den Unterstützungs-Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen spart. Wir möchten, dass Oö ein soziales Bundesland ist.

Das heißt: Oö soll sich darum kümmern,

- dass alle Menschen in Würde leben können.
- dass alle Menschen gleichberechtigt leben können.
- dass alle Menschen die gleichen Chancen haben.

Darum haben sich Interessenvertretungen und Elternvertretungen und Trägerorganisationen zur Allianz zur Chancengleichheit für Menschen mit Beeinträchtigungen zusammengeschlossen. Wir möchten auf die Not und die Diskriminierung von Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörigen aufmerksam machen.

Das fordern wir von der Oö. Landesregierung:

- Es soll genug Geld zur Verfügung gestellt werden. Dann können alle Menschen mit Beeinträchtigungen die Unterstützungs-Leistungen bekommen, die sie brauchen.
- Die Unterstützungs-Leistungen sollen in guter Qualität sein.
- Wenn eine bestimmte Unterstützungs-Leistung nicht zur Verfügung gestellt werden kann, dann soll es eine andere passende Unterstützungs-Leistung geben.

Diese Petition wird durch Ihre Unterschrift unterstützt:

www.allianz-chancengleichheit.org

14 Jahre Weihnachtsaktion

Christkindl aus der Schuhschachtel

Die OÖ. Landlerhilfe lädt auch heuer wieder zur Beteiligung an der Aktion „Christkindl aus der Schuhschachtel“ ein. Dieses tolle Vorhaben, an dem sich letztes Jahr über 20.000 oberösterreichische Kinder und mehr als 300 Schulen und Kindergärten beteiligt haben, findet heuer zum 14. Mal in der Zeit von 13. bis 17. Dezember 2014 statt und führt uns wie alle Jahre wieder in die ukrainischen Waldkarpaten, wo noch Nachfahren oberösterreichischer Aussiedler leben. Weiters wollen wir heuer die Aktion auf die von uns betreuten Landlergebiete Rumänien's ausweiten und zwar bringen wir die Packerl auch nach Siebenbürgern in den Kreis Hermannstadt (Sibiu) und ins Wassertal (Viseu de Sus) in der Maramures in Nordrumänien. Die Landlerhilfe übernimmt mit voraussichtlich mehr als hundert mitreisenden, ehrenamtlichen HelferInnen den Transport und die Verteilung der Pakete vor Ort. Im Rahmen der heurigen Aktion, werden wir auch wieder das ORF Friedenslicht überbringen können. Unsere in den Dörfern eingesetzten Auslandszivilidiener arbeiten bereits mit Hochdruck an der Vorbereitung der heurigen Weihnachtsaktion.

Seit Beginn dieser humanitären Aktion, die vom Land OÖ., vielen Sponsoren und Förderern alljährlich unterstützt wird, konnten seit 2001 mit vielen tausenden ehrenamtlichen Helfern bereits



mehr als 200.000 Pakete und 2010 erstmals auch das ORF Friedenslicht als Symbol des Friedens überbracht werden.

Oberösterreichs Kinder und ihre Familien sind aufgerufen Schuhschachteln mit Süßigkeiten, Schul- und Spielsachen zu füllen und damit zu Weihnachten einem Kind, dem es nicht so gut geht, eine große Freude zu bereiten. Wir suchen daher wieder Kinder und Familien, Privatpersonen, Kindergärten, Schulen, Pfarren, Vereine, Gemeinden, Sponsoren und Firmen, die uns Weihnachtspakete und Sachspenden zur Verfügung stellen, beziehungsweise uns mit einer Spende (IBAN AT41 3400 0000 0082 5000, BIC RZOOAT2L bei der Raiffeisenlandesbank OÖ.) zur Abdeckung der Transportkosten unterstützen.

ALLE die mitmachen wollen sind herzlich willkommen und werden gebeten sich bei der OÖ. Landlerhilfe bis 21. November 2014 zu melden (Tel.: 0732 / 60 50 20 oder helmut.atzlinger@landlerhilfe.at)

Verein Chronisch Krank informiert:

INFO - Behindertenpass statt ÖBB VORTEILSCARD Spezial



Behindertenpass statt ÖBB VORTEILSCARD Spezial

Seit 1. Jänner 2014 erhalten Menschen mit Behinderung auch ohne **VORTEILSCARD** 50% Ermäßigung auf ÖBB Standard-Einzelfahrkarten. Einzige Voraussetzung: Ein Behindertenpass nach dem Bundesbehindertengesetz oder Schwerkriegsbeschädigtenausweis mit dem **Eintrag des Grades der Behinderung von mind. 70 %** oder mit dem Vermerk „Der/die Inhaber kann die Fahrpreismäßigung nach Bundesbehindertengesetz in Anspruch nehmen“.

Bitte zeigen Sie den Ausweis bei jeder Fahrkartenkontrolle unaufgefordert vor. Personen mit Pflegegeldbezug ohne Behindertenpass können unter Umständen ebenfalls vom Sozialministeriumservice (eh. Bundessozialamt) eine Bescheinigung erhalten, das sie Fahrpreismäßigung trotzdem in Anspruch nehmen dürfen,.

Die Vorteile haben sich nicht geändert:

50 % Rabatt auf Standard Einzelfahrten, die kostenlose Sitzplatzreservierung und ein gratis Rollstuhlplatz.

Eine Begleitperson reist ebenfalls gratis, wenn die Notwendigkeit nachgewiesen werden kann, etwa bei blinden Menschen und Rollstuhlfahrern oder Eintrag im Behindertenpass „Bedarf einer Begleitperson“. Weiters reist ein Assistenzhund gratis, wenn dessen Bedarf nachgewiesen werden kann: Eintrag im Behindertenpass „stark sehbehindert“ oder „blind“ oder Kennzeichnung des Hundes mit dem entsprechendem Geschirr als Assistenzhund.

Bereits bestehende **VORTEILSCARDs** gelten bis zum Ablaufdatum, das auf der Karte angegeben ist.

Grundsätzlich ist aber Folgendes zu bedenken: Informationen aus dem Internet können ein persönliches Gespräch mit der Ärztin oder dem Arzt Ihres Vertrauens nicht ersetzen!

Was ist beim Umgang mit dem Internet zu beachten, wann ist Vorsicht geboten?

- Wenn Ihnen geraten wird, ohne Absprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt, eine bewährte Therapie abzubrechen.
- Wenn andere Gesundheitsinformationen aus dem Internet schlecht gemacht werden.
- Wenn Ihnen Versprechungen betreffend einer Heilung gegeben werden. Keine Therapie kann eine vollständige Heilung garantieren!
- Wenn Ihnen mitgeteilt wird, dass die Therapie keinerlei Nebenwirkungen hat.
- Wenn Ihnen durch bestimmte Äußerungen oder Formulierungen Angst gemacht wird.

Was soll für Sie in verständlicher Form ersichtlich sein?

- Es muss angegeben sein, welche Risiken die vorgeschlagenen Maßnahmen haben.
- Werden die Nebenwirkungen einer Behandlung und deren Nutzen in verständlicher Sprache wiedergegeben und können Sie aufgrund der vorliegenden Informationen eine Entscheidung treffen?

Vorsicht beim Medikamentenbezug aus dem Internet.

Der Bezug von Arzneimitteln aus dem Internet kann mit gesundheitlichen Gefahren verbunden sein. Über Versandportale werden Präparate angeboten, welche keiner Kontrolle unterliegen und daher erhebliche - aber für den Kunden nicht erkennbare - Qualitätsmängel aufweisen können. Das Risiko minderwertige, gefälschte, wirkungslose oder ungeeignete Arzneimittel zu erhalten ist somit nicht kalkulierbar. Es wird daher empfohlen, Arzneimittel jedenfalls aus einer Apotheke zu beziehen und rezeptpflichtige Präparate ausschließlich über ärztliche Verschreibung zu erhalten.

Beispiele für gesundheitsrelevante Internetseiten:

www.praevention.at

Institut für Suchtprävention

www.gesundheit.gv.at

Gesundheitsportal des Bundesministeriums für Gesundheit

www.rki.de

Robert Koch Institut, Information zum Thema Infektionskrankheiten

www.aekoee.or.at

Ärztelkammer OÖ

www.oee-ordensspitaeler.at

Ordensspitäler in OÖ.

www.bmgf.gv.at

Bundesministerium für Gesundheit

www.crm.de

Reisemedizinische Informationen

www.gesundheitsinformation.de

deutsches Gesundheitsportal

www.pollenwarndienst.at

Pollenwarndienst

www.oekoek.at

Gebietskrankenkasse OÖ

www.gespag.at

OÖ Gesundheits- und Spitals-AG

www.selbsthilfe.at

Informationen rund um Selbsthilfegruppen

Der aktuelle Selbstschutttipp:

Brandschutz in der Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an. In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe für rund 500 Wohnungsbrände in Österreich.

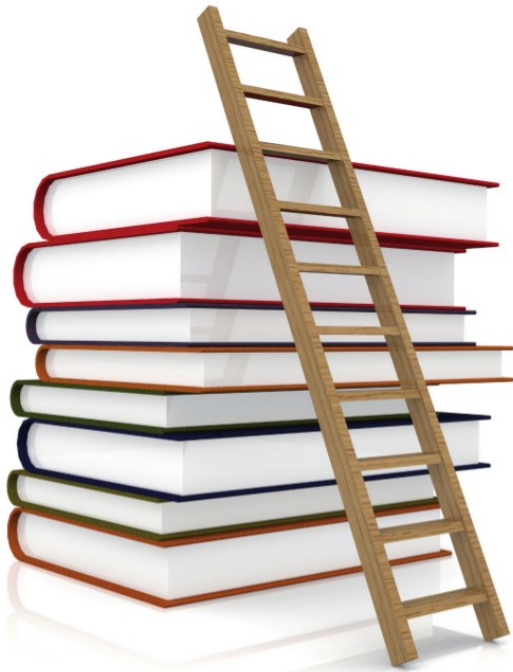
Wichtige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum Wohnungsbrand führt:

- Stellen Sie Ihren Adventkranz, das Weihnachtsgesteck oder den Christbaum nicht unmittelbar direkt auf bzw. neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge.
- Achten Sie besonders am Weihnachtsabend auf den Adventkranz. Dieser ist zu diesem Zeitpunkt bereits ausgetrocknet und entzündet sich explosionsartig.
- Schaffen Sie sich einen standsicheren Christbaumfuß an, der womöglich mit Wasser gefüllt werden kann.
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.



OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ

- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und löschen Sie diese natürlich von unten nach oben aus. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.
- Ihre Weihnachtsgeschenke, der Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen und Sternspritzer akut gefährdet.
- Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in einer warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus.
- Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.
- Einen Kübel Wasser, eine Wolldecke (keine Kunstfaser) oder einen Feuerlöscher sollten Sie als Löschhilfe in der Nähe bereithalten.



**BIOSCHULE
SCHLÄGL**

Hoch hinaus

... mit Österreichs 1. Bioschule!

Tag der offenen Tür
Montag, 8. Dezember 2014
von 10.00 bis 15.00 Uhr



www.bioschule.at

Land- und Forstwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Schlägl

**Gewinne
einen Urlaub für die
ganze Familie!**

HTL

Neufelden

Höhere Technische
Bundeslehranstalt Neufelden
Automatisierungstechnik
und Betriebsinformatik



TAG DER OFFENEN TÜR

Am **Freitag 12. Dezember 2014** (13:00 Uhr bis 16:30 Uhr) und **Samstag 13. Dezember 2014** (8:15 Uhr bis 11:30 Uhr) finden an der HTL Neufelden die Tage der Offenen Tür statt.

Schau vorbei, informiere Dich über eine tolle Ausbildungsmöglichkeit und nimm deine Freunde mit.

**Wir freuen uns auf
deinen Besuch.**



Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A - Z!

SAMMLUNG von ALTSPEISEÖL im ASZ:

Frittiertes oder Gebratenes wie Schnitzel, Pommes und Steaks und Co gehören zu den Lieblingsspeisen der OberösterreicherInnen. Der Jahresverbrauch an Speisölen und -fetten beträgt rund 25 Mio. Kilogramm, das sind etwa 3 Kilogramm je Einwohner! Von dieser Speiseölmenge wird derzeit leider nur ein Bruchteil ordnungsgemäß gesammelt und der überwiegende Anteil der Altspeisefette und -öle nach wie vor über die Kanalisation entsorgt.

Speiseöle und -fette werden zum Problem wenn sie einfach in den Ausguss oder ins WC geschüttet werden. Ablagerungen und Verstopfungen in den Abflussleitungen und in der öffentlichen Kanalisation sowie Störungen in den Pumpwerken sind die Folge. Die daraus resultierenden hohen Wartungs- und Reinigungskosten für die Gemeinden und Bürger sind durch umweltbewusstes Handeln vermeidbar.

Gebrauchte Speiseöle und -fette sind ein **wertvoller Rohstoff!** Getrennt gesammelt und aufbereitet werden sie zur Erzeugung von Biodiesel oder traditionell zur Herstellung von Seifenprodukten und Reinigungsmitteln verwendet.

Der "Öli" Mehrwegsammelbehälter wurde eigens konzipiert um Altspeiseöle und -fette sauber und bequem zu sammeln und zu transportieren. Einen vollgefüllten "Öli" können Sie kostenlos im Altstoffsammelzentrum abgeben und gegen einen leeren, sauberen Kübel tauschen.

Das im "Öli" gesammelte Altspeiseöl wird im Abfall-Logistikzentrum der OÖ LAVU AG in Wels zentral umgeschlagen und in der in Europa einzigartigen "Öli-Wasch- und Aufbereitungsanlage" gereinigt und aufbereitet. Mittels modernster Technik werden pro Jahr rund 1.000.000 Liter Altspeiseöle und -fette verarbeitet. Dabei werden gestockte Öle und Fette auf 45° erwärmt sowie Feststoffe, Salze und Wasser abgeschieden. Österreichische Biodiesel-Raffinerien erzeugen aus dem aufbereiteten Altspeiseöl hochwertigen und umweltfreundlichen Biodiesel.

3 l
Haushalts- und Gastroöli



IHR PERSÖNLICHER NUTZEN:

Das ASZ ist ein umfassendes Sammelsystem, wo Sie alle Ihre Abfälle von A – Z abgeben können und eine stoffliche Verwertung garantiert ist.

Wir freuen uns wenn Sie uns auch unter **www.altstoffsammelzentrum.at** besuchen! Hier erfahren Sie, wer wir sind, was wir machen, wo und wann Sie Ihre Altstoffe entsorgen können und vor allem was Sie davon haben!



„Getrennt SAMMELN & VERWERTEN“ lautet die Devise!

Mehr Informationen finden Sie unter www.altstoffsammelzentrum.at